

Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung: Stadtverwaltung will Managementsystem einführen und im Frühjahr 2020 über Sofortmaßnahmen entscheiden

Mehr Tempo beim lokalen Klimaschutz

WEINHEIM. Es war ein zähes Ringen am Mittwochabend im Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung (ATUS), bis beim Thema Klimaschutz eine einstimmige Empfehlung für den Gemeinderat gefunden war: Dieser möge nächste Woche die Teilnahme Weinheims am Klimaschutz-Managementsystem „European Energy Award“ (EEA) beschließen. Dazu solle „mindestens eine halbe Stelle“ im Rathaus geschaffen sowie für externe Beratungsleistungen im Rahmen des EEA die Summe von 6800 Euro zur Verfügung gestellt werden. Möglich wurde dieser Konsens durch ein Versprechen von Oberbürgermeister Manuel Just, das in den Beschlussantrag zusätzlich aufgenommen wurde: „Im ersten Quartal 2020 entscheidet der Gemeinderat über Sofortmaßnahmen.“

Hintergrund für diesen Zusatz: Die Grünen/Alternative Liste (GAL) hatten – wie berichtet – vor der Sitzung 38 Einzelanträge zum Thema Klimaschutz vorgelegt. Die SPD beantragte weitere neun Maßnahmen – von einer Baumschutzsatzung über die Umstellung der Stadtwerke auf 100 Prozent erneuerbare Energien bis zur Wiederaufnahme des Projekts „Tiefe Geothermie“.

All diese Themen hätten laut Just jedoch den Rahmen der Sitzung gesprengt, zumal viele Vorschläge haushaltsrelevant sind, andere Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des EEA zu prüfen und zu beschließen wären. Justs Botschaft an die Kommunalpolitiker: keine Schnellschüsse, aber auch keine Verzögerungstaktik.

Dass die Zeit drängt, machte Uli Sckerl (GAL) gleich zu Beginn der Debatte deutlich. Er sei deshalb dankbar für den „positiven Druck“, der durch die Fridays-for-Future-Bewegung entstanden ist. „Wir haben nur noch ein Zeitfenster von zehn Jahren, um unsere Klimaschutzziele zu erreichen. Deshalb brauchen wir jetzt den großen Wurf“, sagte Sckerl. Die GAL unter-



Die Förderung von Photovoltaikanlagen ist nur ein Aspekt bei den Bemühungen der Stadt Weinheim um den Klimaschutz. Zur Verstärkung der Aktivitäten will die Stadt mithilfe des European Energy Awards (EEA) ein Klimaschutz-Managementsystem im Rathaus etablieren.

SYMBOLBILD: THOMAS RITTELMANN

stützte ausdrücklich die Teilnahme der Stadt am EEA. Die 38 Anträge der GAL wären als Impuls gedacht; deshalb sei er dankbar dafür, dass auch die SPD bereits Vorschläge gemacht hat. Eine halbe Stelle für das Klimaschutzmanagement – wie von der Verwaltung vorgeschlagen – sei allerdings viel zu wenig, so Sckerl weiter. „Vierheim hat vier Stellen dafür geschaffen, wir sollten wenigstens zwei Stellen haben.“ Mindestens eine Stelle hält auch die SPD für erforderlich, wie Eckhardt Pfisterer erklärte. Er warb dafür, im Rahmen des EEA auch den Runden Tisch Energie mit einzubinden.

„Wir alle sind gefordert, persönlich und als Stadt“, machte Monika Springer (Freie Wähler) deutlich. Der Gemeinderat habe hier eine be-

sondere Verantwortung. Der Einstieg beim EEA sei sinnvoll, da er dem städtischen Klimaschutz-Management eine klare Struktur gebe und die Stadt vom Erfahrungsaustausch mit mehr als 100 Kommunen profitieren könne.

„Global denken, lokal handeln!“ Nach diesem bewährten Motto der Agenda-21-Gruppen will auch die CDU sich einbringen, wie Dr. Thomas Ott erklärte. Seiner Meinung nach sollte sich die Stadt beim Einsatz ihrer Mittel darauf konzentrieren, private Investitionen in den Klimaschutz anzustoßen. Dem Einstieg beim EEA stimmte Ott ebenso zu wie Matthias Hördt (Linke) und Karl Bär (FDP). **pro**

▶ Weiterer Bericht auf dieser Seite

Stichwort: European Energy Award

■ Der European Energy Award (EEA) ist seit 2006 ein Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen.

■ Ziel des Programms ist es, Energieeinsparung und die effiziente Nutzung von Energie in der Kommune zu unterstützen und den Einsatz regenerativer Energien zu steigern.

■ Mit einer systematischen Ist-Analyse bewertet die Kommune den Stand ihrer energie- und klimapolitischen Arbeiten und ermittelt eigene Stärken und Schwächen. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden weitere Maßnahmen identifiziert, geplant und umgesetzt.

■ Grundlage des EEA ist ein umfassender Maßnahmenkatalog mit circa 100 Einzelmaßnahmen in unterschiedlichen kommunalen Handlungsfeldern. In der Kommune wird ein Energieteam gegründet, das durch einen externen Berater unterstützt wird; oft sind dies die regionalen Klimaschutz- und Energieberatungsgremien.

■ Alle vier Jahre wird die Arbeit der kommunalen Energieteams einer externen Auditierung unterzogen, um die Fortschritte zu quantifizieren. Erreicht die Kommune 50 Prozent der möglichen Punkte, wird der European Energy Award verliehen.

■ Quelle: www.kea-bw.de

Klimaschutz: Kritik von Bauernverband, Verein Landerlebnis und BI

Wo bleibt der Bodenschutz?

WEINHEIM. Die Stadt Weinheim macht sich auf den Weg, um mit der Teilnahme am European Energy Award (EEA) den lokalen Klimaschutz voranzubringen. Am 13. November soll der Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss fassen. Doch es gibt Kritik an diesem Vorgehen. In einer gemeinsamen Pressemitteilung erklärten gestern die Bürgerinitiative (BI) Breitwiesen, der Bauernverband Weinheim und der Verein Landerlebnis: „Die von der Stadt Weinheim geplanten Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimaschutzmanagement weisen erhebliche Defizite auf. Denn der Schutz des Bodens als Grundlage menschlichen Daseins wird erneut ausgeklammert.“

Das sei völlig unverständlich, weil Bodenschutz die effizienteste und nachhaltigste Klimaschutzmaßnahme sei. Weiter heißt es in der Erklärung: „In den letzten 50 Jahren wurde mehr Fläche versiegelt als in 80 Generationen davor. Wenn wir so weitermachen, ersticken wir in unseren Ballungsräumen im Siedlungsbrei“, so Dr. Arnulf Tröscher, der Vorsitzende des Vereins Landerlebnis.

Im Klimaprogramm der Stadtverwaltung sei von Stadtbegrünung die Rede. Dächer sollten begrünt, Bäume gepflanzt und Grünflächen vor Pestiziden geschützt werden. Aber Ackerboden vor Beton zu schützen, sei wohl ein Tabu, meinte Ingrid Hagenbruch, Sprecherin der BI Breitwiesen. Dabei sei unstrittig,

dass durch weitere Gewerbe- und Neubaugebiete die freie Landschaft mit ihren Wiesen und Äckern zerstört werde. Die zunehmende Versiegelung sei zudem maßgeblich für die Erwärmung der Umgebung verantwortlich. Da versiegelte Flächen kein Wasser mehr aufnehmen, fehle zudem die regulierende Wirkung der Erde. Der Verlust naturnaher Flächen sei eine wesentliche Ursache für klimatische Veränderungen. Deshalb fordere die BI nicht nur die Begrünung von Flachdächern, sondern insbesondere den Erhalt der Grünflächen am Weinheim.

„Nur das Gewissen beruhigen“

Auch Fritz Pfrang, Vorsitzender des Bauernverbands Weinheim, wird in der Stellungnahme zitiert: „Mit sogenannten Ausgleichsmaßnahmen soll nur das Gewissen beruhigt werden, um weitere Äcker und Wiesen zu versiegeln.“ Die noch vorhandenen Ressourcen müssten konsequent geschützt und erhalten werden. „Nicht nur für uns, sondern für künftige Generationen“, sind sich Hagenbruch, Pfrang und Tröscher einig.

Trotzdem würden Gemeinden immer noch beim Ausweisen neuer Bau- und Gewerbegebiete miteinander wetteifern. Das Bündnis der Bodenschützer fordere deshalb eine Ergänzung des Klimaschutzprogramms um den konsequenten Schutz des Bodens durch den Verzicht auf eine weitere Versiegelung von Flächen in Weinheim.

Polizeibericht: Angebliche Polizeibeamte fragen nach Sicherungsmaßnahmen und Bargeld

Üble Masche von Kriminellen am Telefon

WEINHEIM. Es klingelt. Die Telefonnummer ist unterdrückt und wird nicht auf dem Gerät angezeigt. Am anderen Ende der Strippe erkundigt sich ein vermeintlicher Polizeibeamter nach Sicherungen an Türen und Fenstern, aber auch, ob Bargeld im Hause sei.

Den drei Betroffenen aus Wein-

heim, die am Mittwochabend jeweils solch einen Anruf erhalten, ist die Situation schnell klar – es handelt sich um Kriminelle.

Das Polizeipräsidium Mannheim warnt am Donnerstag in einer Pressemitteilung vor Einbrechern, die mit dieser Masche wieder nach leichter Beute suchen. Auf die Anru-

fer eingegangen sei glücklicherweise keiner der aktuell Betroffenen. Dennoch könne es sein, dass die Einbrecher es weiter versuchen. Deshalb rät die Polizei: „Beenden Sie stets solche Telefonate und informieren Sie umgehend die Polizei“, heißt es in der Mitteilung abschließend. **ppf**

Verkehr: Schlusspurt bei den Arbeiten am Weinheimer Postknoten / Nicht alles wird bis Montag fertig

Vollsperrung ab heute Abend

WEINHEIM. Das zweite und zugleich letzte Sperrwochenende des Weinheimer Postknotens beginnt am heutigen Freitag um 19 Uhr und dauert bis Montag 4 Uhr. Am Samstag, 9. November, können die Menschen an der Bergstraße mit der OEG (Linie 5) wieder kostenlos zum Shoppen nach Weinheim und nach Hause fahren. „Mit dieser Aktion möchte die Rhein-Neckar-Verkehr (RNV) aktiv die Gewerbetreibenden in Weinheim unterstützen. Das Angebot gilt für die Strecke zwischen Heidelberg Hauptbahnhof und Viernheim Bahnhof“, heißt es in einer Pressemitteilung der RNV.

Nach dem Sperrwochenende stünden dann alle Hauptfahrbeziehungen wieder für den Individualverkehr zur Verfügung. Einzig die „U-Turn-Möglichkeit“ in der Mitte



Heute Abend beginnt das zweite Sperrwochenende am Postknoten. ARCHIVBILD: PHILIPP REIMER

des Knotens bleibe länger gesperrt, bis die endgültigen Borde der Verkehrsinsel hergestellt worden sind. Wegen Materiallieferschwierigkeiten könnten diese Arbeiten nicht entsprechend dem beschleunigten Bauablaufplan durchgeführt werden. Sie seien nun in der Woche zw-

ischen dem 18. und 22. November geplant. Bei der Herstellung der Bordanlage werde es zwischen 10 und 15 Uhr zu kurzzeitigen Einschränkungen für den Individualverkehr kommen, so die RNV.

▶ Aktionen des Handels auf Seite 17

MOMENT MAL

„Bohème“ im Außenbereich

Oft nutzen Gartenfreunde die ersten Novembertage, um in Hof und Garten alles piccobello aufzuräumen. Die Sitzgruppe kommt endgültig in den Keller, der Grill wird verpackt, die Außenwasserleitung abgestellt und entleert. So weit, so gut. Unter „winterfest“ verstehen viele allerdings auch peinliche Ordnung auf der Wiese, in den Beeten, zwischen Hecken und Büschen. Aber gerade jetzt, wenn die Nächte wieder kälter und länger werden, suchen sich viele Tiere in den Gärten einen trockenen, geschützten und frostfreien Unterschlupf. Denn auch Igel, Eidechse, Marienkäfer und Co mögen es im Winter kuschelig warm. Die „wilden Ecken“ für ein Winterquartier mit Laubhaufen, Steinmauern, Kompost und Totholz finden sich in naturnahen, weniger akkurat hergerichteten Gärten allemal. Wie zum Beispiel für einige Wildbienenarten, die sich bei einsetzendem Frost in die markhaltigen Stengel von Beerensträuchern zurückziehen. Wintervögel zum Beispiel finden in Samenständen von Gartenblumen Nahrung. Raupen, Molche, Spinnen und Käfer mögen es ebenfalls lieber ein wenig „Bohème“ im Außenbereich. Naturschützer empfehlen deswegen: Ordnung wird überschätzt. Der Gartenfreund kann die Winterfest-Aktion ganz gemütlich angehen. **lang**

KURZ NOTIERT

Infotag zu „Brustkrebs“

WEINHEIM. Das zertifizierte Brustzentrum Weinheim lädt für Samstag, 9. November, zum Infotag rund um das Thema Brustkrebs ein. Die Veranstaltung findet von 10 bis 15 Uhr in der Cafeteria und im Foyer der Klinik, Röntgenstraße 1, statt. Der Eintritt zum Infotag ist frei. Experten werden in Vorträgen Therapiekonzepte sowie die Bedeutung von Gentests erläutern.

WEINHEIMER NACHRICHTEN

Verleger Heinrich Diesbach († 2010)

Verlag: DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179

Herausgeber: Dr. Volker Diesbach

Geschäftsführung: Dr. Volker Diesbach, Nicolas Diesbach

Redaktionsleitung: Carsten Propp, Sandro Furlan

Chefin vom Dienst (CvD): Verena Müller

Politik: Marco Pecht

Wirtschaft: Frank Schumann

Lokales:

E-Mail Redaktion **wn@diesbachmedien.de**

Redaktionssekretariat **81129**

Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfuilleton .. **81172**

Sandro Furlan (sf) Weinheim **81161**

Carsten Propp (pro) Weinheim **81178**

Verena Müller (vmr) Weinheim **81185**

Hans-Peter Riethmüller (hr) Bergstraße .. **81165**

Matthias Kranz (maz) Bergstraße **81173**

Manfred Bierbauer (MB)

Birkenau / Gorchheimertal **81176**

Ann-Kathrin Weber (awe)

Birkenau / Gorchheimertal **81186**

Anja Treiber (AT) Lokalsport **81169**

Sarah Hinney (shy) Online **81188**

Linda Möllers (lim) Online **81138**

Anzeigen: Wolfgang Schlösser

Lesermarkt/Marketing: Ralf Prokasky

Zustellung/Logistik: Dietmar Brausendorf

Bezugspreis:

monatlich 38,90 EUR, inkl. Zustellgebühr;

Postbezug 40,90 EUR

(alle Preise einschließlich 7% MWST)

Anzeigen-Preisliste: Nr. 59 vom 01.01.2019

Druck:

Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag GmbH.

Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen.

Leserbriefe an den Herausgeber.

Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags.

Abbestellungen schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises.

Die WN im Internet: www.wnoz.de

WN OZ Gibt es auch als App für Tablet und Smartphone

www.wnoz.de/app